

# A m t s = B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 24.

Breslau, den 17. Juni

1846.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Nachdem nunmehr die Rechnung über die Fonds der Vieh-Assicuranz-Societät unseres Departements pro 1845 Seitens der Königlichen hohen Ober-Rechnungs-Kammer zu Potsdam dechargirt ist, bringen wir die Resultate dieser Rechnung zur allgemeinen Kenntniß:

Die Einnahme betrug:

I. Bestand  
laut der am 31. Januar 1845 abgeschlossenen Rechnung pro 1844 3642 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf.

II. An Defecten.

Nichts.

III. An Societäts-Beiträgen.

Nichts.

IV. Ad extraordinaria.

Zinsen à 2 Prozent von den bei der Königlichen Bank deponirten 3000 Rthlr. für ein Jahr . . . . .

60 = — = — =

Summa der Einnahme 3702 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf.

Die Ausgabe betrug:

I. An Societäts-Hülfe.

Nichts.

II. An Receptur-Lantième.

Von den durch das bei der Bank deponirte Kapital eingekommenen Zinsen von 60 Rthlr. à 1 Prozent für den Rendanten . . . . .

— Rthlr. 18 Sgr. — Pf.

IV. Ad extraordinaria.

Für Beschaffung der Formulare zu den Zu- und Abgangs-Nachweisungen pro 1845 . . . . .

16 = 26 = 9 =

Summa der Ausgabe 17 Rthlr. 14 Sgr. 9 Pf.

Mithin Bestand . 3684 Rthlr. 18 Sgr. 7 Pf.

und zwar:

a. baar	.	.	684 Rthlr. 18 Sgr. 7 Pf.
b. in Bankobligationen	.	.	3000 = — = — =

i. e. wie vor . . . 3684 Rthlr. 18 Sgr. 7 Pf.

Breslau, den 6. Juni 1846.

I.

Betreffend die Besetzung von Rector- und höhern Lehrerstellen an Stadtschulen durch gesetzlich geprüfte Candidaten.

Nach hoher Verfügung des Königl. Ministerii der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 25. vorigen Monats (Nr. 8893), dürfen nur solche von Privatpatronen für Lehrer- und Rectorstellen präsentirte Candidaten, wenn auch nur provisorisch bestätigt werden, welche ihre diesfällige in der gesetzlich angeordneten Prüfung erlangte Qualification nachgewiesen haben, und wird dies zur Beachtung Behufs rechtzeitiger Anmeldung zu der bezeichneten Prüfung für die Bewerber um dergleichen Stellen hiermit bekannt gemacht.

Breslau, den 19. Mai 1846.

II.

Betreffend die Veranstaltung einer evangelischen Kirchen- und Haus-Collecte zum Wiederaufbau der evangelischen Pfarr- Küster- und Schulgebäude zu Simmel, Wohlauer Kreises.

In Folge Königl. Ober-Präsidial-Erlasses vom 30. vorigen Monats, wonach zum Re-tablissement der abgebrannten evangelischen Pfarr- Küster- und Schulgebäude zu Simmel, Wohlauer Kreises, von dem Herrn Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Ausschreibung einer Collecte in den evangelischen Kirchen, und von dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlessien die Veranstaltung einer Haus-Collecte ge-nehmigt worden, werden die Herren Landräthe und die Herren Superintendenten unsers Re-gierungs-Bezirks, so wie der Magistrat der hiesigen Haupt- und Residenzstadt hierdurch auf-gefordert: wegen Veranstaltung dieser Kirchen- und Haus-Collecte in den evangelischen Kir-chen und bei den evangelischen Familien das Erforderliche dergestalt anzuordnen, daß die einkommenden milden Gaben binnen 8 Wochen bei der hiesigen Königl. Regierungs-Insti-tuten-Haupt-Kasse, an welche solche nach Vorschrift unserer Amtsblatt-Verfügung vom 16. September 1832 (Stück XXXIX. Nr. 92) mittelst Lieferzettel einzusenden, abgeführt sein können. Von der erfolgten Einsendung wird übrigens gleichzeitig Anzeige unter Ein-reichung einer Nachweisung des Collecten Ertrages erwartet.

Breslau, den 6. Mai 1846.

II.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Der unter dem 5. November 1838 bestätigte Maurermeister Leuchtman zu Blüster-waldersdorf hat aufgehört, Hülfagent der Phönix-Asseturanz-Compagnie zu London zu sein.

Breslau, den 5. Juni 1846.

I.

Die neue Benennung der Wassermühle zu Schweinert betreffend.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der in Schweinert, Kreis Breslau, belegenen Wassermühle der Name  
 „Agnes-Mühle“  
 beigelegt worden ist.

Breslau, den 9. Juni 1846.

I.

## Oberlandesgerichtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Die Ernte-Ferien betreffend.

Die Ernte-Ferien finden bei dem unterzeichneten Königlichem Ober-Landesgericht auch für dieses Jahr in dem Zeitraume vom 15. Juli bis 26. August einschließlich statt.

Nach Inhalt der Ferien-Ordnung vom 26. November 1832 können in dieser Zeit nur diejenigen Sachen, welche einer besonderen Beschleunigung bedürfen, zur Erledigung gebracht werden.

Breslau, den 10. Juni 1846.

### P u b l i k a n d u m.

Unter Hinweisung auf die Vorschriften in den §§ 57 seq. Tit. I. der Deposital-Ordnung und in den Ministerial-Rescripten vom 21. November 1823 und 11. Oktober 1836 — Jahrbücher Bd. 23, S. 84 und Bd. 48, S. 491 — werden hierdurch folgende die Deposital-Verwaltung betreffenden Bestimmungen zur genauen und sorgfältigen Beachtung in Erinnerung gebracht:

- A. Es ist jedem Richter untersagt, die zum Depositum gehörigen Gelder einseitig anzunehmen. Die Fälle, in welchen solche Gelder ausnahmsweise gegen eine dem Deponenten zu ertheilende, nach § 122, Tit. II. der Deposital-Ordnung auszustellende und mit der betreffenden Nummer des Asservatenbuchs zu versehende Interims-Quittung zur gerichtlichen Asservation geliefert werden können, bezeichnet die Asservaten-Instruktion vom 31. März 1837 — Justiz-Ministerialblatt 1841, Seite 272.
- B. Zum gerichtlichen Depositum kann eine Zahlung mit Sicherheit nie an eine einzelne Person geleistet werden, sondern jede Zahlung dieser Art, muß, wenn sie als vorschriftsmäßig erfolgt geachtet werden soll, in Gegenwart der drei Personen, die von Seiten des Gerichts als Verwalter des Depositi bekannt gemacht und aus dem von dem Gericht am schwarzen Brett veranstalteten Aushang beständig zu ersehen sind, geschehen, auch von diesen dreien die Quittung über geleistete Zahlung gemeinschaftlich ausgestellt werden, wogegen Zahlungen an einzelne Gerichtspersonen und gegen deren Privatquittung die nochmalige Berichtigung zur

Folge haben, wenn die Geldbeträge von diesen nicht in das Depositalum abgeliefert worden sind.

- C. Den Gerichten wird die besondre Verpflichtung auferlegt, in dem erwähnten, am schwarzen Brett beständig zu conservirenden Aushange die drei Personen, welchen die Deposital-Verwaltung gemeinschaftlich obliegt, genau zu verzeichnen und wenn eine Personal-Veränderung vorkommt, den Aushang sofort nach Maßgabe derselben umzuändern.

Schließlich werden die Patrimonial-Gerichtsherren, auf ihre Vertretungs-Verbindlichkeit nach Maßgabe der Vorschriften im ersten Titel der Deposital-Ordnung und darauf aufmerksam gemacht, daß es bei irgend erheblicher Deposital-Verwaltung räthlich erscheint, die von ihnen angestellten Deposital-Rendanten zur Cautionsbestellung zu veranlassen.

Glogau, den 6. Juni 1846.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

## B e k a n n t m a c h u n g .

Die Anmeldung der mit Tabak bepflanzten Aecker betreffend.

Zur Verhütung der gesetzlichen Strafen, in welche die mit dem Anbau von Tabak sich beschäftigenden Bewohner der Provinz Schlessien verfallen, wenn sie die mit Tabak bepflanzten Aecker der Steuer-Behörde nicht rechtzeitig anmelden, bringe ich die Bestimmungen der §§ 5 und 7 der Allerhöchsten Kabinetts-Ordnung vom 29. März 1828 hierdurch mit der Aufforderung in Erinnerung, zur Vermeidung der in der Steuer-Ordnung vom 8. Februar 1819 § 60 et seq. bestimmten Strafen, ihre mit Tabak bepflanzten Grundstücke vor Ablauf des Monats Juli, einzeln nach Lage und Größe in Morgen und Quadratruthen Preussisch, der Steuer- oder Zollbehörde des Bezirkes, in welchem die Grundstücke liegen, genau und wahrhaft anzugeben.

Breslau, den 8. Juni 1846.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.  
von Bigeleben.

## P a t e n t i r u n g e n .

Dem Kaufmann Wilhelm Elliot in Berlin ist unter dem 31. Mai 1846 ein Patent auf Pressvorrichtungen zum Ueberziehen von metallenen Drathseilen mit Harz und mit Blei, in den durch Zeichnungen und Beschreibungen nachgewiesenen Zusammenstellungen,

auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Zuckersiederei-Direktor Karl Hanewald zu Brieg ist unter dem 31. Mai 1846 ein Patent

auf eine Dampfpresse, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, für neu und eigenthümlich erachteten Zusammenstellung,

auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

---

Dem Maschinenbauer Martin Hirtz zu Berlin ist unter dem 5. Juni 1846 ein Patent

auf eine Vorrichtung zum Drathziehen, wie dieselbe durch Zeichnung und Beschreibung erläutert ist, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

---

Dem Uhrmacher E. Engelhardt in Berlin ist unter dem 8. Juni 1846 ein Patent

auf eine ruhende Hemmung mit konstanter Kraft für Taschenuhren, so weit dieselbe nach dem eingereichten Modell für neu und eigenthümlich erkannt ist,

auf acht Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

---

Dem Mechaniker Karl Baunscheidt zu Poppelsdorf ist unter dem 5. Juni 1846 ein Patent

auf ein durch Modell und Beschreibung nachgewiesenes Kultur-Instrument zur Unterbringung von Baltsaamen

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

---

## C h r o n i k.

Der bisherige Schul-Adjutant Friedrich August Fuchs zu Schönbrunn ist zum evangelischen Schullehrer nach Cammerau, Schweidnitzer Kreises, vocirt worden.

Der bisher auf Probe beschäftigte Förster Heuchel zu Gleinau im Revier Schöneiche ist nunmehr definitiv als Königl. Förster angestellt.

---

## Geschenke und Legate.

Der Rittergutsbesitzer Herr Nitschke auf Girlachsdorf, Richenbacher Kreises, hat der dasigen evangelischen Schule den Betrag von 42 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. zur Anschaffung von Büchern und auf andere Schulverbesserungen geschenkt.

Der verstorbene Fürsterzbischöfliche Notarius, emeritirte Kreis-Schulen-Inspektor und Pfarrer Höhel zu Neuwaltersdorf hat:

- |   |            |
|---|------------|
| 1) der dasigen Kirchen-Fundations-Kasse Behufs einer Messstiftung . . . . .   | 200 Rthlr. |
| 2) der dasigen Schule Behufs einer Foundation zur Anschaffung von Kleidungsstücken für arme Schulkinder der Gemeinde Neuwaltersdorf . . . . .                           | 100 —      |
| 3) der dasigen Schulkasse Behufs einer ähnlichen Foundation zu Anschaffung von Kleidungsstücken für arme Schulkinder der Gemeinden Martinsberg und Weißwasser . . . . . | 50 —       |

legirt.

Der im Jahre 1838 verstorbene Müllermeister Erbe zu Wüstewaltersdorf hat der Gesamtschule daselbst 90 Rthlr. legirt, wovon bei der Theilung in drei Schulsysteme

auf die Schule zu Wüstewaltersdorf . . . . .	57 Rthlr. 8 Sgr. 2 Pf.
= = = = Grund . . . . .	12 = 8 = 2 =
und = = = = Zedlitzheide . . . . .	20 = 13 = 8 =

gefallen sind.

Der Ober-Amtmann Nowack zu Wiefau bei Polkwitz hat:

dem Blinden-Institut hiersebst . . . . . 1000 Rthlr.  
geschenkt.

Die in Breslau verstorbene Auguste Louise Juliane Becker hat:

der hiesigen Blinden-Unterrichts-Anstalt . . . . . 25 Rthlr.  
legirt.



# N u t t - B l a t t

der Königl. Regierung zu Breslau.

Stück 25.

Breslau, den 24. Juni

1846.

## Allgemeine Gesetz = Sammlung.

Das 12te Stück der diesjährigen Gesetzsammlung enthält unter:

- Nr. 2698. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Belgarder Kreis-Obligationen zum Betrage von 83,500 Rthlr. Vom 27. März 1846.
- Nr. 2699. Verordnung über die Befugnisse der Kreisstände in der Rheinprovinz, Ausgaben zu beschließen und die Kreiseingesessenen dadurch zu verpflichten. Vom 9. April 1846.
- Nr. 2700. Verordnung, betreffend die Beitragspflicht zur Unterhaltung von Kirchen, Pfarr- und Schulgebäuden in dem Markgraftum Oberlausiß. Vom 11. April 1846; und
- Nr. 2701. Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 17. April 1846, betreffend die einstweilige Entbindung des hiesigen Charité-Krankenhauses und dessen Neben-Institute von der Aufsicht des Kuratoriums für die Krankenhaus- und Thierarznei-Schul-Angelegenheiten und die unmittelbare Unterordnung derselben unter das Ministerium der Medizinal-Angelegenheiten.

Das 13te Stück:

- Nr. 2702. Gesetz, betreffend die Vereidigung der von den Inhabern der Polizeigerichtsbarkeit gewählten Stellvertreter. Vom 24. April 1846.
- Nr. 2703. Allerhöchste Kabinettsordre vom 24. April 1846, durch welche der vereinigten Gemeinde Alt- und Neu-Klöze die revidirte Städteordnung vom 17. März 1831 verliehen wird.
- Nr. 2704. Bekanntmachung, die Errichtung einer Aktiengesellschaft. unter der Firma: „Kölnische Rückversicherungs-Gesellschaft“ betreffend. Vom 8. Mai 1846.
- Nr. 2705. Allerhöchste Kabinettsordre vom 15. Mai 1846, betreffend die Ermäßigung der Transcriptionengebühren und Honorarientarife beim Rheinischen Hypothekenwesen, nebst Tarif.

- Nr. 2706. Reglement für die Feuersozietät der Haupt- und Residenzstadt Königsberg in Preußen. Vom 22. Mai 1846.
- Nr. 2707. Verordnung wegen Ausführung des Reglements für die Feuersozietät der Stadt Königsberg in Preußen. Vom 22. Mai 1846; und
- Nr. 2708. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Ratiborer Kreis-Obligationen zum Betrage von 89,000 Rthlr. Vom 22. Mai 1846.

Das 14te Stück:

- Nr. 2709. Allerhöchste Kabinettsordre vom 27. Februar 1846, betreffend die Bestätigung des Regulativs über die Befähigung zu den höheren Aemtern der Verwaltung. Vom 14. Februar 1846.

## Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

Die Resultate der Fohlenzeugung durch Beschäler aus dem Königlichen Landgestüt betreffend.

Die Königlichen Landraths-Aemter werden, nachdem ihnen die Formulare zu den Abfohlungs-Registern pro 1845 bereits zugegangen sind, hierdurch aufgefordert:

Die sorgfältigsten Ermittlungen über die Ergebnisse der vorjährigen Landbeschälung anzustellen und in die genannten Formulare nicht nur die im Laufe dieses Jahres erzeugten, wirklich lebenden Fohlen einzutragen, sondern zugleich auch dabei zu bemerken, welche Stuten verfohlt haben, von welchen Stuten ein todttes Fohlen gefallen ist, und welche Stuten tragend verkauft worden sind.

Die auf diese Weise mit größtmöglicher Sorgfalt und Genauigkeit ausgefüllten Listen sind dem Königl. Landgestüts-Amte in Leubus bis zum 16. Juli d. J. spätestens einzureichen.  
Breslau, den 15. Juni 1846. I.

Der unter dem 3. August 1842 bestätigte Privat-Sekretär Deutschmann, vormalig zu Polnisch-Wartenberg, jetzt zu Briese bei Dels, hat aufgehört, Agent der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu sein; dagegen ist der Kaufmann Herrmann zu Polnisch-Wartenberg als Agent derselben Gesellschaft, auf Grund des Gesetzes vom 8. Mai 1837, von uns heute bestätigt worden.

Breslau, den 4. Juni 1846. I.

Der Kaufmann Ehler zu Waldenburg ist als Hülf-Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia,“ auf Grund des Gesetzes vom 8. Mai 1837, von uns heute bestätigt worden, nachdem der unter dem 19. Juli 1842 bestätigte Kaufmann Leuschner darselbst aufgehört hat, Agent der nämlichen Gesellschaft zu sein.

Breslau, den 5. Juni 1846. I.



Der Kaufmann Kimpler zu Dels ist als Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft für Dels und Umgegend, auf Grund des Gesetzes vom 8. Mai 1837, von uns heute bestätigt worden.

Breslau, den 6. Juni 1846.

I.

Der Kaufmann Herrmann Frehdorf hierselbst ist als Hauptagent der Preussischen National-Versicherungsgesellschaft zu Stettin für die Stadt Breslau, auf Grund des Gesetzes vom 8. Mai 1837, von uns heute bestätigt worden.

Breslau, den 12. Juni 1846.

I.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Der bisherige Gymnasial-Lehrer Joseph Janzke am katholischen Gymnasio zu Breslau und der bisherige Gymnasial-Lehrer Langer in Glas sind als Oberlehrer an den genannten Anstalten angestellt worden, und die Gymnasial-Lehrer Dr. Fiedler und Dr. Kahler am Gymnasio zu Leobschütz haben das Prädikat „Oberlehrer“ erhalten.

Breslau, den 9. Juni 1846.

Königliches Provinzial-Schul-Collegium.

### B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem die Straße von Schweidnitz über Tannhausen und von Waldenburg über Tannhausen auf Neurode zu, in der Strecke von Wülste-Giersdorf bis Neurode, in chausseemäßigem Ausbaue vollendet ist, soll für die Benutzung dieser Strecke vom 1. Juli d. J. ab das tarismäßige Chausseegeld erhoben werden. Zu dem Ende werden folgende, der Länge der bezeichneten Chausseestrecke entsprechende Erhebungs-Einrichtungen zur Kenntniß des theiligten Publikums gebracht:

- 1) Bei der bereits bestehenden Hebestelle zu Tannhausen, wo bisher von dem, von Schweidnitz oder Waldenburg herkommenden und von dem dahin gehenden Verkehr das Chausseegeld für  $1\frac{1}{2}$  Meile erhoben wurde, wird solches vom 1. k. M. an nur noch für 1 Meile erhoben, dergestalt: daß zu Tannhausen in allen dort vorkommenden Verkehrsrichtungen nur für 1 Meile eingehoben werden wird. Dagegen ist
- 2) bei der zu Königswalde eingerichteten Hebestelle das Chausseegeld für  $1\frac{1}{2}$  Meile, und
- 3) bei der zu Kunzendorf eingerichteten Hebestelle für 1 Meile vom 1sten künftigen Monats ab zu erlegen.

Breslau, den 17. Juni 1846.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer-Direktor.

In Vertretung:

Der Ober-Regierungs-Rath  
Riemann.

**Getreide- und Fourage-Preis-Tabelle**  
 im Breslauschen Regierungs-Departement für den Monat Mai 1846.

Namen der Städte.	Breslau ber Schöffel.		Breslau ber Schöffel.		Breslau ber Schöffel.		Breslau ber Schöffel.		Breslau ber Centner.	Breslau ber Schöffel.											
	gute @ 0	geringe rte	gute @ 0	geringe rte	gute @ 0	geringe rte	gute @ 0	geringe rte													
Breslau . . .	2 111	2 7	1 14	3 7	2 129	9 7	1 25	8 2	1 20	5 2	1 15	11 11	1 1	6 4	1 1	3 7	7	23	8	5 7	1 1
Strig . . .	1 299	2 7	1 21	3 7	2 129	9 7	1 25	8 2	1 16	5 2	1 12	11 11	1 1	6 4	1 1	3 7	7	17	2	5 14	1 1
Frankenstein . . .	2 297	2 7	1 14	3 3	2 14	6 6	1 25	6 6	1 25	6 6	1 17	9 9	1 1	7 7	1 1	2 10	10	16	2	6 15	1 1
Blas . . .	3 —	8	2 16	—	2 16	—	2 1	—	1 26	6 6	1 24	3 3	1 1	5 9	1 1	3 3	3	18	6	6 5	1 1
Gubrau . . .	2 14	2	2 4	10 2	2 24	4 3	1 21	8	1 20	—	1 17	6 6	1 1	3 3	1 1	1 1	8	16	6	3 22	1 1
Tabellshwerdt . . .	2 122	—	1 15	—	2 12	—	2 3	10	1 24	—	1 20	3 3	1 1	3 3	1 1	—	8	17	—	6 10	1 1
Serrnfaß . . .	2 12	—	2 15	—	2 12	—	2 2	—	1 20	—	1 17	3 3	1 1	3 3	1 1	—	6	16	—	4 20	1 1
Grüntberg . . .	2 16	—	2 6	—	2 16	—	2 2	—	1 20	—	1 17	5 5	1 1	5 5	1 1	2	—	16	6	4 7	1 1
Ramslau . . .	2 2	—	2 5	—	2 2	—	2 2	—	1 20	—	1 13	3 3	1 1	4 4	1 1	3 3	—	15	7	5 15	1 1
Ramarkt . . .	2 2	—	2 9	—	2 2	—	2 2	—	1 20	—	1 13	3 3	1 1	4 4	1 1	2	—	24	—	5 20	1 1
Schnitz . . .	2 2	—	2 3	—	2 2	—	2 2	—	1 13	—	1 8	3 3	1 1	7 7	1 1	4 4	—	17	—	5 20	1 1
Schau . . .	2 2	—	2 6	—	2 2	—	2 2	—	1 18	—	1 14	3 3	1 1	5 5	1 1	2	—	17	7	4 26	1 1
Sels . . .	2 2	—	2 11	—	2 2	—	2 2	—	1 22	—	1 21	3 3	1 1	4 4	1 1	2	—	17	7	5 5	1 1
Srauenig . . .	2 2	—	2 14	—	2 16	—	2 2	—	1 20	—	1 18	3 3	1 1	5 5	1 1	3 3	—	20	—	5 5	1 1
Reichenbach . . .	2 2	—	2 29	—	2 29	—	2 2	—	1 24	—	1 18	3 3	1 1	5 5	1 1	6 6	—	20	—	7 7	1 1
Reichenstein . . .	2 2	—	2 20	—	2 2	—	2 2	—	1 24	—	1 18	3 3	1 1	5 5	1 1	6 6	—	20	—	5 20	1 1
Schweibitz . . .	2 18	—	2 23	—	2 2	—	2 2	—	1 22	—	1 17	3 3	1 1	9 9	1 1	29	—	16	—	5 15	1 1
Steinau . . .	2 2	—	2 2	—	2 2	—	2 2	—	1 23	—	1 16	3 3	1 1	5 5	1 1	5	—	25	—	5 25	1 1
Ströhan . . .	2 11	—	2 24	—	2 2	—	2 2	—	1 20	—	1 16	3 3	1 1	5 5	1 1	2	—	25	—	5 25	1 1
Striegau . . .	2 11	—	2 24	—	2 2	—	2 2	—	1 18	—	1 15	3 3	1 1	5 5	1 1	2	—	25	—	6 15	1 1
Stobau . . .	2 10	—	2 8	—	2 2	—	2 2	—	1 15	—	1 13	3 3	1 1	5 5	1 1	6	—	15	—	6 15	1 1
Stobau . . .	2 10	—	2 8	—	2 2	—	2 2	—	1 15	—	1 13	3 3	1 1	5 5	1 1	6	—	15	—	6 15	1 1
Traschbena . . .	2 16	—	2 13	—	2 2	—	2 2	—	1 24	—	1 24	3 3	1 1	9 9	1 1	1	—	15	—	4 4	1 1
Sim Durchschnitt . . .	2 13	—	2 2	7 1	2 2	—	10	126	10	1 20	7 1	1 16	3 1	1 5	1 1	2	—	18	8	5 15	2

Mittel-Preis 2 Srt. 7 @gr. 9 pf. 1 Srt. 28 @gr. 10 pf. 1 Srt. 18 @gr. 5 pf. 1 Srt. 3 @gr. 6 pf.  
 Breslau, den 9. Juni 1846.

Königliche Regierung, Abtheilung des Sinnern.